



Streetfood in Rees

Zum ersten Mal gibt es auf dem Reeser Marktplatz ein Streetfood Festival. Gaumenfreuden, Musik und Kinderbelustigung gehören zum Programm.

REES. Der Feierabendmarkt ist schon ein fester Bestandteil im kulinarischen Sommerkalender von Rees. Ein weiteres Event für den Gaumen steht jetzt an. Zum ersten Mal gibt es auf dem Marktplatz ein „Streetfood Festival“. Rund 16 Anbieter kommen von Freitag bis Sonntag (26.7. – 28.7.2024) in die Rheinstadt (s. Infobox). Mit dabei sind internationale Gerichte wie Langos, Paninis, Falafel, indische Currys, aber auch Klassiker wie Burger und Pommes. „Die Vielfalt macht es und die Möglichkeit, Genüsse auszuprobieren“, erklärt Claudia Börgers, Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing, Tourismus und Kultur, von der Stadt Rees. Ergänzt wird das herzhaftes Angebot durch Cocktails, Kaffeebars und Süßspeisen.

Die Stadt Rees suchte dafür den Kontakt zur Streetfood Agentur Kalkar. Die veranstaltet diese Art von Events bundesweit und bringt die erforderliche Erfahrung mit. „Um so eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, braucht es ein Netzwerk. Wir sind froh, dass es das in der kommunalen Nachbarschaft gibt“, sagt Börgers. Die Stadt Rees stellt den Marktplatz zur Verfügung und die Agentur kümmert sich um den Inhalt.



Pressekontakt

Ole Engfeld . 02851 / 51 – 245

pressestelle@stadt-rees.de . www.stadt-rees.de

Zusätzlich zur Kulinarik gibt es weitere Höhepunkte: Das Musikerduo „Das SingDing“ mit Jan Krumrey und Tom Kirschner bietet eine Mischung aus Schlager, Pop und Rock und für die kleineren Gäste gibt es eine Hüpfburg, XXL-Spiele und Bobbycars.

Infobox

Die Zeiten des Streetfood Festivals sind: Freitag, 26.7., von 16 bis 22 Uhr, Samstag, 27.7., von 11:30 bis 22 Uhr und Sonntag, 28.7., von 12 bis 20 Uhr.

Der Samstags-Wochenmarkt findet auf der Straße am Markt statt, die dafür ganztägig gesperrt wird.



Bildunterschrift

Kulinarische Vielfalt verspricht das Streetfood Festival in Rees. Hier: (v. Li.) Ole Engfeld, Melanie Brinkmann, Jessica Heister, Claudia Börgers und Sandra Kimm-Hamacher.